Stadt Weil der Stadt

Vorlage Nr.: **2022/096**

Aktenzeichen: 635.39
635.49

Bürgermeister

Bearbeiter/in: Walter, Christian

Vorlage an den Finanz- und Verwaltungsausschuss	**- öffentlich -**	**01.06.2022**

TOP Projekt Gemeinschaftliches Wohnen - Kenntnisnahme: Vorstellung Verein und Genossenschaft BG Neues Heim

Beschlussvorschlag:

Der FVA nimmt von der Vorstellung des Vereins Gemeinschaftliches Wohnen Weil der Stadt e.V. und der Baugenossenschaft Neues Heim sowie des geplanten Mehrgenerationen-Projektes Kenntnis.

Anlagen: Anlage 1 - Konzeption Gemeinschaftliches Wohnen Weil der Stadt e.V.
Anlage 2 - Vorstellung BG Neues Heim

Sachverhalt bzw. Begründung:

Die Nachfrage nach Wohnraum ist in Weil der Stadt nach wie vor hoch. Während momentan für die Bereiche klassischer Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und (Einfamilien-/Reihen-) Häuser viele konkrete Absichten und Planungen vorliegen (vgl. Schwarzwaldstraße, alte Gärtnerei, Häugern-Nord, Kemmler-Areal), finden Sonderwohnformen bisher vergleichsweise wenig Berücksichtigung. Dabei geht die Verwaltung davon aus, dass – bspw. mit Blick auf den demografischen Wandel – auch hier der Bedarf zunehmend steigt.

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund hat sich im Jahr 2020 eine Initiative gegründet, die das Ziel eines genossenschaftlichen, generationenübergreifenden, inklusiven und ökologischen Wohnprojekts verfolgt. Die Initiative ist seit 2021 als Verein „Gemeinschaftliches Wohnen Weil der Stadt e.V." verfasst und wird ihr Projekt in der Sitzung vorstellen.

Mit der Baugenossenschaft Neues Heim steht bereits ein potentieller Projektpartner bereit. Die BGNH ist als Eigentümerin von 170 Wohnungen in 18 Gebäuden im Stadtgebiet in Weil der Stadt ein aktiver und großer Marktteilnehmer, der mit einer Durchschnittsmiete von 7,57€/m² zur Preisdämpfung im Mietmarkt beiträgt und für bezahlbares Wohnen sorgt. Auch die BGNH wird sich in der Sitzung vorstellen.

Da die Verwaltung den Bedarf für ein solches Wohnprojekt sieht, wird die lokale Initiative begrüßt und bei der Realisierung unterstützt. Mangels aktuell verfügbarer geeigneter Wohnbauflächen, auf denen die angestrebten mindestens 50 Wohneinheiten realisiert werden könnten, gibt es momentan noch keine detaillierteren Planungen. Die weiteren Schritte bestehen daher zunächst aus der Standortsuche in Verbindung mit der Festlegung von für beide Seiten tragbaren Konditionen. Sobald konkrete Optionen benannt werden können, sollen diese dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen: Ja x Nein
Haushaltsstelle:
HH-Stelle ausreichend: Ja Nein
Deckung von: Euro über: